

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 28 (1986)
Heft: 151

Vorwort: In eigener Sache
Autor: Vian, Walt R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*Wir wünschen unseren
Leserinnen und Lesern
frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!*

Wirklich wahre Geschichten klingen oft so unwahrscheinlich, dass niemand sie glauben will. «filmbulletin» wurde bislang zwar in keiner chinesischen Wäscherei, aber in einer Küche, einer Gerümpelkammer, einem Schlafzimmer hergestellt. Spass – «Fun In A Chinese Laundry» eben – war schon auch dabei, obwohl die Verhältnisse immer enger, die Arbeitsbedingungen immer unmöglicher wurden. Seit ein paar Tagen verfügen wir nun über ein Büro. Damit vollziehen wir einen weiteren «Systemwechsel», der schliesslich einige Vorteile bringen wird. «Systemveränderungen» verursachen hinter den Kulissen ja immer einigen Mehraufwand. Auch der im laufenden Jahr fliegend vollzogene Wechsel unserer Druckerei machte da keine Ausnahme.

Gewissermassen Opfer unseres Erfolgs wurden wir vor allem auf administrativer Ebene. All die Neu- und Nachbestellungen sind mit den bisherigen Mitteln nicht mehr zu bewältigen. Leider dürfte es aber noch geraume Zeit dauern, bis die auch in diesem Bereich bereits eingeleitete «Systemveränderung» voll zum Tragen kommt. Betroffene dieser Schwierigkeiten bitten wir deshalb auch an dieser Stelle um etwas Nachsicht und Geduld – wir werden den Erfolg schon noch verkraften.

Nicht nur interne Umstellungen halten uns auf Trab. Auch die ungezählten Versuche, zusätzliche Mittel für die Zeitschrift zu beschaffen, erweisen sich als aufwendig, zeitraubend und schwierig. Eine Eingabe etwa, für einen Unterstützungsbeitrag von Fr. 20'000.–, wurde von der Expertenkommission des Bundes abschlägig beschieden, «weil einstimmig festgehalten wurde, dass die Publikation, welche zu feuilletonistisch erscheint, zu wenig repräsentativ abgestützt ist und kaum eine innovative Filmpublizistik ist, die ein neues Gefäss im Mediengebiet darstellt. Ausserdem ist es nicht Sache des Bundes, jährliche Subventionen für periodische Filmpublikationen zu gewähren.» Dieser letzte Satz bewog uns zu einem Rekurs, der uns zwar die – im Auftrag des Schweizerischen Bundesrates vom Bundeskanzler unterzeichnete – schriftliche Bestätigung brachte, dass «Subventionen für eine Filmpublikation gewährt werden können, seien es einmalige oder allenfalls auch jährliche», uns aber wohl auch Franken 573.40 an Spruch- und Schreibgebühren kosten wird.

Solange uns der «Spass in der chinesischen Redaktionswäschküche» insgesamt jährlich etwa 3'000 Stunden Gratisarbeit wert ist, müssen wir demnach hoffen, dass uns wenigstens das bisherige Engagement und die auch finanziell bekundete Solidarität unserer Leserinnen und Leser – wenn nicht gar noch verstärkt – erhalten bleibt.

Walt R. Vian

filmbulletin

Kino in Augenhöhe
28. Jahrgang

6/86
Heft Nummer 151: Dezember 1986

kurz belichtet 4

Kino in Augenhöhe

DOWN BY LAW von Jim Jarmousch

Sinn fürs Kino

7

MONA LISA von Neil Jordan

Kinoversatzstücke

12

Kino und Jazz:

AUTOUR DE MINUIT von Bertrand Tavernier



Dexter fait du bebop quand il marche 14

Kleines Who is Who? 23

filmbulletin

KAYAKO NO TAMENI von Kohei Oguri 24

HEARTBURN von Mike Nichols 26

L'EFFRONTÉE von Claude Miller 29

INSPECTEUR LAVARDIN von Claude Chabrol 31

Kulissengeflüster

Lagebeschreibung eines Insiders

Nichts gegen Hollywood 33

filmbulletin Kolumne

Von Erwin Schaar 40

Titelbild: Cathy Tyson als Simone in MONA LISA
letzte Umschlagseite: Meryl Streep und Jack Nicholson
in HEARTBURN
Heftmitte: AUTOUR DE MINUIT von Bertrand Tavernier